

# Der Grittibänz erwacht zum Leben

**BÜLACH** Am Freitagabend war die Stadthalle mit 1800 Gästen voll besetzt. Weitere 320 Kinder standen mit Liedermacher Andrew Bond auf der Bühne. Für die Bäckerei-Conditorei Fleischli war dieser Abend der Abschluss der Feierlichkeiten zum 30-Jahr-Jubiläum.

Kurz vor Beginn des Konzerts sind sämtliche Plätze in der Stadthalle belegt. Im hinteren Teil sind Stühle bereitgestellt worden, während der ganze vordere Bereich von Kindern und Eltern belagert wird. Sie haben es sich auf dem Boden ganz unkompliziert gemütlich gemacht, teilweise die Winterstiefel ausgezogen und ein Getränk bereitgestellt. Die Aller kleinsten ku-

scheln sich wohl in Mamas Arme. Mit Spannung wird Andrew Bond erwartet – er, der all die Ohrwürmer geschrieben hat, die neben allen Schulkindern schon die Kleinsten kennen. «Sich erschert Advent», stimmt Bond an, und spätestens bei «Wer trip, trip, trippled» singen alle Kinder aus dem Publikum lautstark mit. Wenig später haben die 320 Kinder auf der Bühne, dar-

unter sechs Chöre der Musikschule sowie zwei weitere aus der Umgebung und sieben Schulklassen, ihren ersten Auftritt mit dem Lied «In der Weihnachtsbäckerei». Und als zum Stück «Grittibänz» plötzlich ein echter, zum Leben erweckter Grittibänz auf der Bühne steht, scheint das Glück perfekt zu sein. Die Kinder fiebern mit, singen mit, lachen, tanzen. Die Perkussionsspieler lassen das Publikum wenig später staunen und erhalten einen Riesenapplaus, bevor mit dem Lied «Winterschlaf» nicht nur der Grittibänz auf der Bühne be-

ruhigt wird. Eine letzte Zugabe mit dem Ohrwurm «Zimetstern hani gern» – und dann ist ein Abend voller Aufregung für die Kids vorbei. Als «Bettmüpfeli» erhalten alle Gäste noch einen frischen Grittibänz. Besucher Patrick Caminada aus Wallisellen schwärmt: «Es war ein ganz toller Abend.» Töchterchen Cezara kennt mit seinen dreieinhalb Jahren bereits viele der Andrew-Bond-Lieder.

## Ein Gemeinschaftswerk

Urban Frey, Schulleiter der Musikschule Zürcher Unterland, erzählt, wie es zu diesem Projekt

kam. «Die Musikschule wollte gemeinsam mit der Bäckerei Fleischli für die Jugend etwas tun.» Die Stadt Bülach habe sie finanziell unterstützt. Das Konzert sei gleichzeitig ein pädagogisches Projekt, denn neben den 320 mitwirkenden Kindern seien 30 Schlagwerker sowie 40 Orchestermitglieder im Einsatz gestanden – «pro Instrument ein Lehrer und ein Schüler». Anna Messerli, welche gemeinsam mit Tobias Löw die musikalische Leitung innehatte, ist am Ende des Abends rundum glücklich. «Seit den Sommerferien sind wir am Proben.» Für Konrad Pfister, Ge-

schäftsführer der Bäckerei Fleischli, war der Abend «ein weiterer und gleichzeitig der letzte Höhepunkt zum 30-Jahr-Jubiläum».

Andrew Bond selber zeigt sich beeindruckt über die Power der Musikschule. «Ich war heute eigentlich nur Moderator», gibt er sich bescheiden, schüttelt gleichzeitig Hände und gibt Autogramme. «Für mich sind die Texte wichtig. Was die Kinder davon mitnehmen, steht im Vordergrund. Die Melodien zum Text finden dann mich wie von selber.»

Ruth Hafner



Zahlreiche Schüler nahmen an dem Projekt mit Kindermusiker Andrew Bond teil.

Bilder Leo Wyden



Grittibänz (Samuel Vetsch, links) und Andrew Bond sorgten am Freitag für Stimmung bei den Kleinen.

# Am Chlausmarkt lief für Gross und Klein alles rund

**BASSERSDORF** Dank seinem vielfältigen Angebot lockte der Bassersdorfer Chlausmarkt auch dieses Jahr zahlreiche Besucher an.

Wenn sich am Bassersdorfer Chlausmarkt das Nostalgiekarussell ruckelig in Bewegung setzt und die Drehorgelspielerin weihnachtliche Klänge verbreitet, leuchten Kinderaugen mit dem rund zehn Meter hohen Christbaum und den weihnachtlich geschmückten Verkaufsständen um die Wette. Am vergangenen Samstag lockte der alljährliche Weihnachtsmarkt mit seinen rund hundert Ständen mehrere Tausend Besucher auf den neuen Dorfplatz nach Bassersdorf.

Bereits zum zweiten Mal fand der traditionelle Chlausmarkt in Bassersdorf am neuen Standort auf dem Dorfplatz von Bassersdorf statt. Den Organisatoren gelang es, eine bunte Mischung aus Verkaufsständen anzubieten. In den Gassen zwischen den Ständen trafen sich Einheimische,

Heimweh-Bassersdorfer und Interessierte aus der Region.

Wer das Angebot an den Ständen genauer unter die Lupe nahm, fand viel Handgemachtes: Weihnachtskarten, Adventsgestecke, Kinderkleidung, und Schmuck. So will es OK-Chef Patrick Sonderegger. «Viele der Verkäufer stellen ihr Angebot speziell für den Chlausmarkt her. Ich lege viel Wert auf Handgemachtes», erklärt er sein Konzept.

Barbara Hufschmid aus Rutschwil zeigte ihr aufwendiges Handwerk live vor Ort. Sie fertigte die Glasperlen für ihren Schmuck vor den Augen der Besucher.

## Zahlreiche Attraktionen

Während es an den Ständen viel Schönes zu bestaunen gab, zog es die Kinder zu den verschiedenen Attraktionen des Marktes. Der Samichlaus war unterwegs, und es wurde geschminkt. Die Grösseren wagten sich an die wackelige Mutprobe beim Harassenklettern. Besonders beliebt bei den

Kleinen war das Ponyreiten, welches die Familie Müller vom Lindenhof in Baltenswil anbot. Tochter Lara kümmerte sich mit ihren Freundinnen Lea, Vivien und Louise um Pony Tara. «Wir spenden das verdiente Geld an Tierschutzorganisationen», berichtet Lara. Wer kalte Füsse bekam, fand zwischen den Ständen schnell etwas Warmes. So zum Beispiel bei der Maskengruppe Bazzilsmännli, die hinter ihrem

Holzerwagen Feuerzangenbowle und Kafi Schnaps anbot. Einige Stände weiter hatte das Zentralkomitee der Bassersdorfer Zünfte sein mittelalterliches Zelt aufgeschlagen. Es nutzte die Einnahmen des Marktes für den Bau des Bööggs, der im Frühling wieder zum Einsatz kommt.

Manuela von Euw

Eine Bildstrecke zum Anlass gibts auf [www.zuonline.ch](http://www.zuonline.ch).



Beim Karussell leuchteten die Kinderaugen.

Bilder Francisco Carrascosa



Für die Älteren gab es allerhand zu kaufen.

**di ga** **WEIHNACHTS-MARKT**  
möbel Nur am Sa. 10. Dezember 2016

- ✓ **12% + 5%** Weihnachtsrabatt auf alles
- ✓ Gratis Lieferung und Montage
- ✓ Express-Lieferservice innert 5 Tagen
- ✓ **TEPPICH-SPECIAL: Mind. 50% auf alle Orientteppiche!**

Verrechnung über Ihren Konzessionär

I d'iga muesch higa!

\* Sonntagsverkauf  
11. Dez. 11.00 – 16.00 Uhr

8600 Dübendorf/ZH\* Neugutstr. 81 (neben Interio) Tel. 044 802 10 10

Beschenken  
Sie sich!



[www.diga.ch](http://www.diga.ch)

ANZEIGE